

Aufwachsen in der Stadt Freiburg



Einleitung	4
Die Kinder- und Jugendpolitik der Stadt Freiburg	5
Vertretung der 0-25-Jährigen in der Freiburger Bevölkerung	7
«Aufwachsen in der Stadt Freiburg»	8
Beispiele für Massnahmen	9

Einleitung

Eine transversale und partizipative Kinder- und Jugendpolitik in Freiburg? Ja, das gibt es! Ausgehend von der kantonalen Strategie «Je participe – I mache mit!» hat die Stadt Freiburg mit «Aufwachsen in der Stadt Freiburg» eine Vision, Leitlinien und konkrete Projekte für die Jugend erarbeitet. Den jungen Mitbürgerinnen und Mitbürgern widmet sie bereits seit einigen Jahren besondere Aufmerksamkeit, indem sie zahlreiche Massnahmen und Programme für sie umsetzt.

Massnahmen auf Gemeindeebene und in den Quartieren haben einen direkten Einfluss auf den Alltag der jungen Generationen. Deshalb liegt der Stadt viel daran, die Anliegen der jungen Generation zu hören und mit ihrer Strategie «Aufwachsen in der Stadt Freiburg» dazu beizutragen, dass sie zu eigenständigen Akteurinnen und Akteuren unserer Gesellschaft werden.

4



Gestaltung eines Wandbilds mit der Beteiligung der Kinder.

Die Kinder- und Jugendpolitik der Stadt Freiburg

Situation in der Stadt Freiburg

Bereits heute setzt die Stadt zahlreiche Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen um.

Beispiele dafür sind:

- Empfang aller neu nach Freiburg gezogenen Familien mit Kindern im Volksschulalter
- breites Kulturangebot in der Schule sowie ein auserschulisches Kulturangebot. Bereitstellung von Sportfachleuten und eines freiwilligen Schulsportangebots
- Organisation und Unterstützung von Veranstaltungen und Massnahmen für die Kinder und Jugendlichen und Umsetzung des Programms Bildungslandschaft in verschiedenen Quartieren
- Förderung der Netzwerke der Fachkräfte aus dem schulergänzenden, auserschulischen und schulischen Bereich sowie von lokalen Projekten
- Dienstleistungen in den Bereichen Psychologie und schulärztlicher Dienst und Durchführen von Interventionen für die Gesundheitsförderung und Prävention
- Unterstützung von partizipativen Projekten, die Kinder und Jugendliche einbinden
- Angebot von Zentren für soziokulturelle Animation in der Stadt Freiburg über den Verein REPER
- MEMO, in der die Bibliothek, die deutsche Bibliothek und die Ludothek vereint sind. Diese bietet Aktivitäten für Kinder, ein Kulturvermittlungsprogramm und Raum für generationenübergreifende Begegnungen an,
- Verwaltung der zentralisierten Warteliste der Kindertagesstätten, der Subventionierung der vorschulischen Betreuungseinrichtungen sowie der auserschulischen Betreuung der Stadt

Analyse der aktuellen Gemeindepolitik und Verbesserungen

Die Gemeinden tragen die Verantwortung für die Entwicklung von Aktivitäten für die auf ihrem Gebiet wohnenden Kinder und Jugendlichen. In die Kompetenz der Gemeinden fallen jene Aufgaben, die dem Alltag der Kinder und Jugendlichen am Nächsten sind: Förderung ihrer Integration, Bereitstellung von Treffpunkten und Sorgen für die Entwicklung von Aktivitäten für Kinder und Jugendliche.

Für die Ausarbeitung der Strategie «Aufwachsen in der Stadt Freiburg» führte die Stadt eine Analyse der aktuellen Situation durch und konnte mögliche Verbesserungsvorschläge für die Kinder- und Jugendpolitik machen.

Die Kinder und Jugendlichen sind schon seit einigen Jahren eine spezifische Zielgruppe der Stadt Freiburg, die sie über ihre verschiedenen Ämter und Sektoren (Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt, Sport, Kultur usw.) anspricht. Der Grossteil der bereitgestellten Angebote richtet sich indessen an Kinder im Primarschulalter. Spezifische Massnahmen für 0-4-Jährige sowie für Jugendliche über 12 Jahren sind selten. Der Schwerpunkt der Strategie wird deshalb auch auf partizipative Ansätze gelegt, damit die Kinder

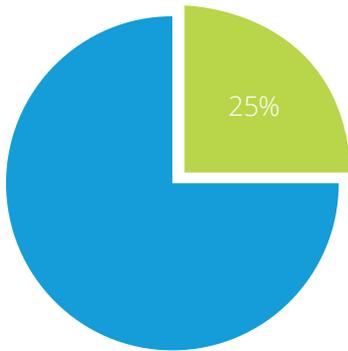
und Jugendlichen Einfluss auf die Entscheidungen nehmen können.

Massnahme für eine bessere Steuerung

Seit 2022 verfügt die Stadt Freiburg über das Amt für Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt, das aus dem Zusammenschluss des Schulamts und des Sektors Gesellschaftlicher Zusammenhalt entstanden ist. Diese Änderung wird dem Kinder- und Jugendbereich neue Möglichkeiten eröffnen:

- bessere Koordination,
- geklärte Steuerung,
- einheitliche «Anlaufstelle» für Anfragen der Vereinigungen des Kinder- und Jugendbereichs,
- einfachere Umsetzung der Strategie.

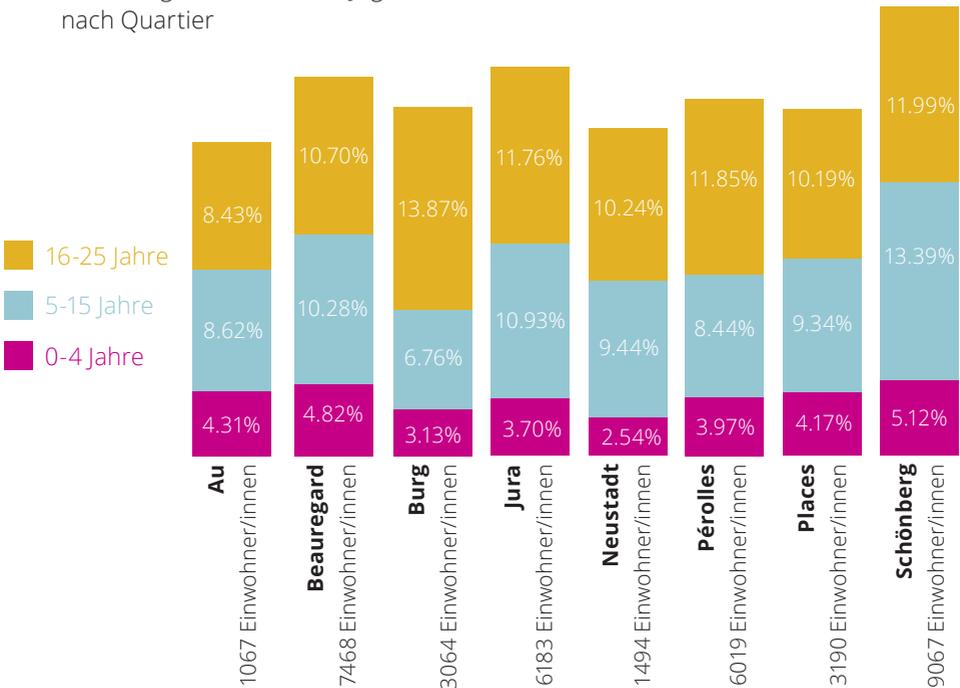
Vertretung der 0-25-Jährigen in der Freiburger Bevölkerung



Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung (2021)
37'552 Einwohner/innen

- +25 Jahre
- 0-25 Jahre

Aufteilung der Kinder und Jugendlichen nach Quartier



«Aufwachsen in der Stadt Freiburg»

Aus Synergiegründen wurde für die kommunale Strategie die Aufteilung der Ziele und Handlungsfelder der kantonalen Strategie «I mache mit!» übernommen.

Die Strategie «Aufwachsen in der Stadt Freiburg» richtet sich wie die kantonale Strategie an die Zielgruppe der 0–25-jährigen.



Alle Massnahmen für die Kinder und Jugendlichen wurden erfasst (vgl. Tabelle im Anhang) und in drei

Kategorien eingeteilt: **weiterzuführende**, **zu verstärkende** und **neue Massnahmen**.

Beispiele für Massnahmen

Optimierung der Steuerung für mehr Wirksamkeit

- Stärkung der politischen Koordination zwischen allen Ämtern und Sektoren der Verwaltung, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben,
- Stärkung des Netzwerks der Akteurinnen und Akteure des Kinder- und Jugendbereichs (Bildungslandschaft).

Verbesserung der Partizipation der Kinder und Jugendlichen

- Unterstützung und Begleitung der von Jugendlichen getragenen Projekte,
- Einbindung der Kinder und Jugendlichen in partizipative Ansätze bei der Realisierung oder Renovierung von Spielplätzen.

Definition einer Politik der frühen Förderung

- Entwicklung von Synergien zwischen den Mitgliedern des Netzwerks «Kleinkinder»,

- Anstellung von Fachpersonen,
- Annäherung an die Praxis, offenes Ohr für die Bedürfnisse,
- Definition der Leitlinien und Massnahmen, mit denen den Bedürfnissen der Strukturen, Eltern und Kinder entsprochen werden kann,
- Stärkung der Koordination der Nachfrage und des Angebots an Betreuungsplätzen,
- Aktualisierung des pädagogischen Konzepts der ausser-schulischen Betreuung.

Ausarbeitung von Massnahmen für die Jugend (12–25-Jährige)

- Bereitstellen von Treffpunkten für Jugendliche,
- Schaffen und Unterstützen von Jugendgruppen in den Quartieren.

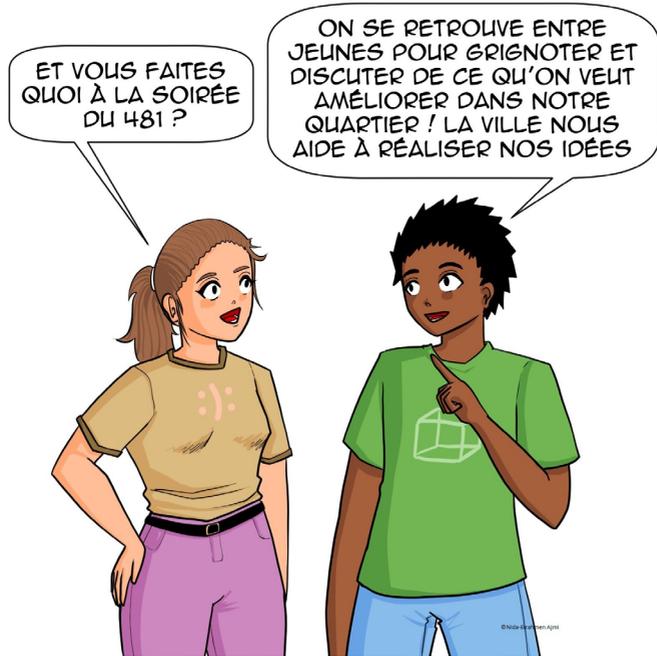


Bild von Nida für die Bekanntmachung der informellen Jugendräte im Schönberg.



Hindernislauf bei Sportkursen, die für Kinder und Jugendliche organisiert werden.

Amt für Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt
Rue de l'Hôpital 2, 1700 Freiburg
026 351 73 04
schulen@ville-fr.ch